

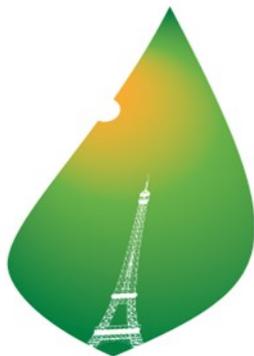
AUSGABE VOM 18. DEZEMBER 2015

**Das Team des BerlinBerichts wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen für das Neue Jahr.**

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Anregungen. Auf weitere gute Zusammenarbeit!**

## UN-Gipfel: Einigung auf Klimavertrag in Paris ist historisch

195 Staaten haben sich beim UN-Klimagipfel in Paris am 12. Dezember auf einen neuen Klimavertrag verständigt. Damit wurde ein Ziel erreicht, das Angela Merkel seit Mitte der neunziger Jahre, damals als Bundesumweltministerin, auf der COP 1 in Berlin entschlossen verfolgte und verfolgt. „Paris wird auf immer mit diesem historischen Wendepunkt in der globalen Klimapolitik verbunden sein“, lobt Bundeskanzlerin Merkel das Verhandlungsergebnis. Der Vertrag verpflichtet erstmals alle Länder zum Klimaschutz und tritt 2020 in Kraft.



**PARIS2015**  
CONFÉRENCE DES NATIONS UNIES  
SUR LES CHANGEMENTS CLIMATIQUES  
**COP21·CMP11**

Die Staatengemeinschaft setzt sich das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „weit unter“ zwei Grad Celsius zu beschränken. Zudem sollen Anstrengungen unternommen werden, den Temperaturanstieg bereits bei 1,5 Grad zu stoppen. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts soll ein Gleichgewicht erreicht werden zwischen dem menschengemachten Ausstoß von Treibhausgasen und der CO<sub>2</sub>-Bindung durch sogenannte Senken, das sind etwa Wälder, aber auch unterirdische Kohlenstoffspeicher. Nach Darstellung von Klimawissenschaftlern würden damit die Netto-Emissionen auf null gesenkt.

Es geht nunmehr darum, international, pragmatisch und nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip den Klimawandel so zu begrenzen, dass unser blauer Planet lebenswert bleibt. Gerade auch für Deutschland ist das wichtig, denn ein unkontrollierter Klimawandel könnte zu einem Exodus aus Afrika in Richtung Europa führen. Klimaschutz ist zugleich auch Fluchtursachenbekämpfung.

„Für die Zeit des internationalen Handelns ist unser Land mit seinen Erfahrungen und seinem enormen Know-how im Bereich der Umwelttechniken, Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien gut aufgestellt und dazu bereit, anderen Ländern zu helfen“, so MdB Karsten Möring, Mitglied im Umweltausschuss. „Ungeachtet der Tatsache, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, ist dies ein Zeichen der Hoffnung, dass es uns gelingt, die Lebensbedingungen von Milliarden Menschen auch in Zukunft zu sichern.“

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,**

der gelungene CDU-Parteitag in Karlsruhe hat ein überaus starkes Signal der Geschlossenheit und der Einheit der Partei gesetzt. Unsere Bundeskanzlerin hat



mich wieder einmal begeistert. Die CDU ist eine Partei, die sich zu ihrem Erbe und ihrem Vermächtnis bekannt hat – sie ist die Europapartei Deutschlands. In der Tradition von Adenauer und Kohl steht auch Angela Merkel für ein geeintes und handlungsfähiges Europa. Unser Parteitag zeigt, dass wir die Zuversicht und die Kraft haben, auch in schweren Monaten für unsere Überzeugungen zu kämpfen und die Sorgen der Bürger aufzunehmen. Als Union wollen und werden wir die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge reduzieren und die, die bleiben können integrieren. Das liegt im Interesse unseres Landes und Europas.

SPD-Chef Gabriel hat bei seiner Wiederwahl 74 % der Stimmen erhalten. Wer soll eine Partei wählen, die ihrem eigenen Vorsitzenden erkennbar nicht traut? Vor diesem Hintergrund und als Konsequenz aus dem Ergebnis der OB-Wahl ist es gut, die Zusammenarbeit im Rat mit den Grünen anzustreben! Gemeinsam mit der frisch vereidigten Oberbürgermeisterin wollen wir die Domstadt dahin führen, wo sie hingehört – in die Champions League der deutschen Städte.

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

## Asyl: Verbesserung des Behörden-Datenaustausches

Der Bundestag diskutierte in erster Lesung einen Gesetzesentwurf, der zur Verbesserung und Beschleunigung der Asylverfahren beitragen soll. Zur vollständigen Registrierung und Überprüfung aller Ankommenden sollen beim Erstkontakt mit Asylbewerbern und Ausländern die zur erkennungsdienstlichen Erfassung zuständigen Stellen mit einem „integrierten Identitätsmanagement“ den Betroffenen identifizieren. Die wesentlichen Stammdaten und biometrische Daten werden in einem System „Eurodac“ gespeichert und können beim Bundeskriminalamt mit dem automatisierten Fingerabdruckidentifizierungssystem abgeglichen werden.

Gleichzeitig sieht das Gesetz die Ausstattung der Registrierungsbehörden mit einem Fingerabdruck-Schnell-Abgleichssystem vor, um eine Datenabfrage bei den sogenannten AFIS-Datenbanken zu ermöglichen, in denen die Fingerabdrücke gespeichert sind. Die Daten der Betroffenen werden außerdem von allen beteiligten Behörden gepflegt und genutzt. Die Registrierung wird durch ein fälschungssicheres Dokument nachgewiesen, das dann die Grundlage für jeglichen Bezug von Leistungen darstellt. Auf diese Weise erreichen wir in Zukunft und rückwirkende eine lückenlose Erfassung aller Asylbewerber und Flüchtlinge, die irgendeine Leistung beziehen wollen.

## Alterspräsident Riesenhuber feierte 80. Geburtstag



Bundesminister a.D. Dr. Heinz Riesenhuber feierte mit zahlreichen Gästen seinen 80. Geburtstag. Der legendäre und liebenswürdige Fraktionskollege ist „Alterspräsident“ des Bundestages. Er ist mit fast 40 Jahren nach Wolfgang Schäuble und Richard Stücklen der MdB mit der drittlängsten Parlamentszugehörigkeit. Der Geburtstag gab MdB Karsten Möring die Möglichkeit, ihn mit einem witzigen Geschenk zu überraschen, einer Bundestagsbasecap mit dem Schriftzug Alterspräsident. Ganz offensichtlich gefiel sie ihm. (Foto: Escher)

## Neue EU-Richtlinie: Umsetzung mit Augenmaß gefragt

Eine überarbeitete und verschärfte EU-Richtlinie regelt Sicherheitsanforderungen für Betriebe, in denen gefährliche Stoffe vorhanden sind, unter anderem die Abstandsflächen zwischen



Informationsaustausch bei Evonik in Wesseling als betroffenem Unternehmen. Von links: Michael Rodenbach, stv. Betriebsleiter; Christine Ziegler, Umweltjuristin Evonik, MdB Karsten Möring, Norbert Neß, Leiter Industrie- und Wirtschaftspolitik Evonik. (Foto: privat).

Wohngebieten und Betrieben. Wegen der großen Auswirkungen der anstehenden Umsetzung in deutsches Recht informierte sich der zuständige Berichterstatter der Unionsfraktion, Karsten Möring, beim Chemieunternehmen Evonik in Wesseling. „Es ist gerade für das dicht besiedelte Industrieland NRW Augenmaß geboten. Das Sicherheitsinteresse der Bevölkerung muss mit den Entwicklungsnotwendigkeiten der Unternehmen in Einklang gebracht werden“, so Karsten Möring.

## Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag

Vom 24. bis 30. April 2016 geht der Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag in eine neue Runde. Auch dieses Mal möchte der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring alle jungen, interessierten Medienmacher aus der Domstadt motivieren, an dieser Veranstaltung unter dem Motto „Eine andere Heimat“ teilzunehmen.

Bewerben können sich alle interessierte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einem journalistischen Beitrag zum Thema des Workshops. Alle Infos zur Bewerbung unter [www.jugendpresse.de/bundestag](http://www.jugendpresse.de/bundestag). Bewerbungsschluss ist der 28.2.2016.

### Impressum:

Ausgabe Nr. 22/2015  
18. Dezember 2015

Herausgeber:  
Bundestagsbüro Karsten Möring  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227-77611  
Email:  
[karsten.moering@bundestag.de](mailto:karsten.moering@bundestag.de)  
Redaktion/ V.i.S.d.P:  
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/  
Dr. Jürgen Reuter